



# direkt 12



ANALYSEN, BERICHTE, GRAFIKEN ZU DEN THEMEN ARBEIT, WIRTSCHAFT UND SOZIALES

## Inhalt

**GEWERKSCHAFTSTAG I**  
**Sieben Delegierte stellen sich vor**  
Seite 2

**GEWERKSCHAFTSTAG II**  
**Das passiert am Gewerkschaftstag**  
Seite 3

**BEWERTUNG**  
**Das Klimapaket der Bundesregierung**  
Seite 4

**ANTIDISKRIMINIERUNG**  
**Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz**  
Seite 5

**IM GESPRÄCH**  
**Die Tarifbindung in Europa stärken**  
Seite 5

**GUT GEMACHT**  
**Haustarifvertrag durchgesetzt**  
Seite 6

**PRAXISTIPP**  
**Wahl der Vertrauensleute**  
Seite 6

**ARBEIT UND RECHT**  
**Befristung**  
Seite 7

**ZU GUTER LETZT**  
**Newsletter »Hans«**  
Seite 8

## 24. Ordentlicher Gewerkschaftstag

# So läuft der Gewerkschaftstag

Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende verändern Wirtschaft und Gesellschaft. Die Transformation ist das Top-Thema auf dem Gewerkschaftstag 2019. Sie wird in zahlreichen Anträgen behandelt. Wir geben einen Überblick über Inhalte und Ablauf des höchsten Beschlussorgans der IG Metall. | **Mehr auf Seite 3 »**

### GEWERKSCHAFTSTAG 2019: DIE THEMEN



Quelle: IG Metall

direkt 12 | 2019

## Das Thema im Extranet

- ❖ **Windindustrie:** Betriebsräte sehen negative Entwicklung
- ❖ **16. Oktober:** Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit
- ❖ **T-Zug:** Material zur tariflichen Freistellungszeit

Das Extranet: [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

direkt auch als E-Paper.  
Anmeldung über:  
[extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

# »Wir Delegierte können viel bewegen«

Beim 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Nürnberg kommen 483 Delegierte zusammen. Sie wählen den IG Metall-Vorstand und beschließen den politischen Kurs und die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten vier Jahre. Sieben Delegierte erzählen, was sie vom Kongress erwarten.

**Jan Andrä, Vertrauenskörperleiter, VW, Zwickau:** »Einfach nur Anträge abnicken ist nicht mein Ding. Ich fahre zum Gewerkschaftstag, um mitzudiskutieren und Einfluss auf die politische



Foto: Michael Schinke

Ausrichtung zu nehmen. Unsere Geschäftsstelle hat neun Anträge im Gepäck. Besonders wichtig ist mir, unsere gewerkschaftlichen Werte gegen rechte Kräfte wie Zentrum Automobil zu verteidigen. Dazu brauchen die Geschäftsstellen zusätzliche Ressourcen, etwa für Schulungsmaßnahmen.«

**Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender, Aleris, Koblenz:**

»Beim Gewerkschaftstag können wir als Delegierte viel bewegen. Einen der drei Anträge unserer IG Metall vor Ort in Koblenz zur Rente habe ich mit angestoßen. Darin fordern wir unter anderem



Foto: IG Metall

die abschlagsfreie Rente mit 60 Jahren bei 40 Beitragsjahren. Es ist eine Sauerei, wenn Beschäftigte nach 45 Versicherungsjahren mit Rentenabschlägen bis 67 Jahre, schlimmstenfalls mit minus 14,4 Prozent belastet werden. Das wollen viele Menschen bei mir in der Rentenberatung gar nicht glauben.«

**Fanny Weisser, JAV, Airbus, Hamburg-Finkenwerder:**

»Ich bin beim Gewerkschaftstag, weil ich direkt mitbestimmen will, was die IG Metall macht. Besonders wichtig ist mir die antifaschistische Arbeit. Alle Menschen müssen respektiert werden.



Foto: privat

Außerdem finde ich es wichtig, wie wir Jugendliche mobilisieren. In Zeiten von Alexa und Siri sind sie gewohnt, alles fertig geliefert zu bekommen. Doch der Mitgliedsbeitrag für die IG Metall bedeutet nicht, dass ich alles automatisch bekomme. Wir müssen uns gemeinsam dafür engagieren.«

**Olav Döring, stellv. BR-Vorsitzender und VK-Leiter, Wabco, Gronau:** »Das Thema Altersvorsorge nimmt in unserer Geschäftsstelle und in unserem Betrieb einen hohen Stellenwert ein. Unsere drei Anträge dazu möchte ich mit anderen diskutieren.



Foto: Heiko Stumpe

Mein Wunsch ist, dass der Gewerkschaftstag Leitplanken für die kommenden Auseinandersetzungen um eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung setzt und sich für die Weiterentwicklung einer robusten, lebensstandardsichernden gesetzlichen Rente starkmacht.«

**Meike Schlabach, JAV-Vorsitzende, DEW, Siegen:**

»Ich freue mich auf viele neue Leute und tolle Begegnungen. Ich hoffe, dass wir was verändern können. Wir haben einen Antrag



Foto: privat

auf kostenlose Nutzung des ÖPNV für Auszubildende gestellt. Wenn wir in vier Jahren dann zurückblicken und sehen: Das haben wir damals beschlossen und das ist jetzt umgesetzt, das ist richtig cool. Da freue ich mich drauf, auch wenn die Woche in Nürnberg vielleicht etwas anstrengend wird.«

**Matteo Scacciantè, Betriebsrat, Kion, Reutlingen:**

»Ich bin auf dem Gewerkschaftstag, weil wir mehr tun müssen, um junge Menschen zu informieren – auch an den Schulen. Wir haben Schulbücher entdeckt, in denen Gewerkschaften extrem



Foto: privat

negativ wegkommen. Da müssen wir ran. Dazu habe ich einen Antrag mitformuliert und mich auf unserer Delegiertenversammlung starkgemacht. Bei uns im Betrieb sind Digitalisierung und E-Mobilität zentrale Themen. Hier müssen wir mehr für die Weiterbildung von Ungelernten und Migranten tun.«

**Elisabeth Schabert, stellv. BR-Vorsitzende, Fujitsu Technology Solutions, Augsburg:**

»Ich bin zum ersten Mal auf dem Gewerkschaftstag und gespannt, das alles mitzuerleben. Aber ich gehe vor allem hin, weil ich etwas bewegen will. So finde ich zum Beispiel,



Foto: privat

dass es Optimierungsbedarf beim DGB Rechtsschutz gibt. Auch das Thema Mitgliederbonus kommt mir bisher in der IG Metall zu kurz. Der Vorstand sollte dazu ein Konzept entwickeln und bei den kommenden Tarifverhandlungen in die Forderungsdiskussion miteinbeziehen.«

## Impressum

**direkt** Der Infodienst der IG Metall

**Herausgeber:** Jörg Hofmann, Christiane Benner, Jürgen Kerner  
IG Metall-Vorstand, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main  
**Beauftragte der Herausgeber:** Silke Ernst (verantw. i. S. d. P.)

**Chef vom Dienst:** Artur Siemens

**Redaktion:** Simon Che Berberich, Christoph Böckmann, Jan Chaberny, Dirk Erb, Martina Helmerich, Jens Knüttel, Antonela Pelivan  
**Art-Direktion:** Gudrun Wichelhaus-Decher; **Bildredaktion:** Michael Schinke  
**Vertrieb:** Thomas Köhler, Telefon: 069 66 93-2224, Fax: 069 66 93-2538,

☉ **vertrieb@igmetall.de**; **Druck und Versand:** ddm GmbH & Co. KG, Kassel  
**Anzeigen:** Zweiplus, Pallaswiesenstraße 109, 64293 Darmstadt  
**Telefon der Redaktion:** 0800 446 38 25, **Fax:** 069 66 93-2002, ☉ **direkt@igmetall.de**  
Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# Miteinander für morgen

Beim 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag beschließt die IG Metall ihr Arbeitsprogramm für die nächsten vier Jahre. Das sind die Schwerpunkte.

Wie können wir die Transformation sozial, ökologisch und demokratisch gestalten? Was bedeutet das für die IG Metall, wie stellen wir uns dafür auf? Um diese Fragen drehen sich Entschlüsseungen, Leitansätze und Anträge, über die beim Gewerkschaftstag debattiert und abgestimmt wird.

**IG Metall vom Betrieb aus denken** Um die Transformation kraftvoll gestalten zu können, muss die IG Metall in den Betrieben organisationsstark, konfliktfähig und kompetent handeln. Es gilt, wirksame Organisationsformen in den Betrieben zu verankern, um unseren betriebspolitischen Gestaltungswillen durchzusetzen, unsere tarifpolitische Durchsetzungsmacht auszubauen und unsere Kampagnenfähigkeit für sozial- und gesellschaftspolitische Themen zu stärken. Der Vorstand der IG Metall soll beauftragt werden, unmittelbar nach dem Gewerkschaftstag ein entsprechendes Projekt zu starten.

**Transformation durch Qualifizierung gestalten** Die Transformation ist nicht aufzuhalten, sie wird jeden Betrieb und alle Beschäftigten treffen. Wir haben den Anspruch, dass aus technischem Fortschritt auch sozialer Fortschritt werden muss. Qualifizierung spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Die Arbeitgeber müssen eine vorausschauende Personal-, Innovations- und Investitionspolitik betreiben, um Beschäftigung zu sichern. Die Politik muss die Gestaltung der Transformation zu ihrem zentralen

### Material

#### ❖ Antragsbroschüre

Sämtliche Entschlüsseungen, Leitansätze und Anträge zum Gewerkschaftstag 2019 sind abrufbar unter:

- ▶ [extranet.igmetall.de](https://extranet.igmetall.de)  
→ igmetall  
→ gewerkschaftstag 2019

#### ❖ Onlineportal

Alle Infos rund um den Gewerkschaftstag und einen Livestream von der Veranstaltung gibt es online unter:

- ▶ [igmetall.de/gewerkschaftstag](https://igmetall.de/gewerkschaftstag)

Projekt machen und den Wandel arbeitsmarkt-, sozial- und strukturpolitisch flankieren – zum Beispiel mit einem Recht auf Weiterbildung.

#### Aktionsprogramm zur Mobilitäts- und Energiewende

Eine gelingende Energie- und Mobilitätswende braucht mehr als immer nur neue Zielsetzungen. In einem Aktionsprogramm stellt die IG Metall dazu Forderungen auf, mit denen die ökologische Transformation zum Erfolg werden kann.

Wir brauchen einen Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Investitionen in Verteilnetze. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss systematisch und schnell vorgebracht werden. Dasselbe gilt für den Ausbau des öffentlichen Personen- und des Güterverkehrs. ■

### Wochenplan: Was geschieht wann?

#### Gewerkschaftstag: 6. bis 12. Oktober in Nürnberg

- **Sonntag:** Eröffnungsveranstaltung; Begrüßung: Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall; Reden von Reiner Hoffmann (Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund), Ulrich Maly (OB Nürnberg) und Hubertus Heil (Bundesminister Arbeit und Soziales)
- **Montag:** Konstituierung Gewerkschaftstag; mündliche Geschäftsberichte; Berichte des Kontrollausschusses und der Revisionskommission; Aussprache zu den Berichten; Geschäftsbericht; Entlastung des Vorstands und des Kontrollausschusses; Bezirksabende
- **Dienstag:** Wahlen des Vorstands; Verabschiedung Vorstand; Anträge zur Satzung
- **Mittwoch:** Zukunftsreferat der/des Ersten Vorsitzenden; Antragsberatung; IG Metall-Fest
- **Donnerstag:** Antragsberatung; Parlamentarischer Abend
- **Freitag:** Antragsberatung
- **Samstag:** Antragsberatung; Schlussveranstaltung

#### ❖ TARIFRUNDE LEIHARBEIT

#### Verhandlungen gestartet

Bei der ersten Verhandlung der Tarifrunde Leiharbeit wiesen die Arbeitgeberverbände iGZ und BAP die Forderungen der DGB-Gewerkschaften zurück. Der DGB fordert unter anderem 8,5 Prozent mehr Geld für Leihbeschäftigte, mehr Urlaub, mehr Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie höhere Zulagen. Der Urlaub soll von derzeit 24 Tagen im ersten Beschäftigungsjahr auf mindestens 28 Tage verlängert werden. Die nächste Verhandlungsrunde ist am 29. Oktober.

- ▶ [extranet.igmetall.de/Leiharbeit](https://extranet.igmetall.de/Leiharbeit)

#### ❖ GEFLÜCHTETE

#### Betriebliche Integration

Anlässlich des »Tags des Flüchtlings« am 27. September 2019 ist ein Faktenblatt zum Thema Fluchtursachen erschienen. Es beleuchtet die Gründe, die Menschen zur Flucht bewegen, und stellt die Position der IG Metall dar. Ziel des Faktenblatts ist, über Fluchtursachen und deren Zusammenhänge aufzuklären sowie die betriebliche Integration voranzutreiben.

Die Beschäftigungsquote der Asylsuchenden aus den Herkunftsländern, aus denen die meisten von ihnen stammen, steigt in Deutschland stetig. Insgesamt sind mittlerweile knapp 400 000 von ihnen beschäftigt. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor. Besonders hoch fällt die Steigerung bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus.

Weitere Informationen findet Ihr im Extranet. Dort gibt es auch das Faktenblatt »Fluchtursachen«.

- ▶ [extranet.igmetall.de](https://extranet.igmetall.de)  
→ Politik → Migration

MITEINANDER  
FÜR MORGEN

SOLIDARISCH UND GERECHT

❖ ATOS/UNIFY

**Tarif zur Transformation**

IG Metall und Beschäftigte haben mehrere Tarifverträge zur Transformation beim IT-Dienstleister Atos/Unify durchgesetzt. Damit ist der notwendige Umbau des Unternehmens gesichert. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2022 ausgeschlossen. Atos/Unify investiert 140 Millionen Euro in Qualifizierung und richtet ein Transformationsbüro mit paritätisch besetzter Steuerungsgruppe ein. Der Gesamtbetriebsrat erhält zusätzliche Mitbestimmungsrechte.

Außerdem gelten neue Tarifverträge zur Qualifizierung und für dual Studierende, mit 1050 bis 1300 Euro Ausbildungsvergütung. Atos/Unify gibt die Metall-Tariferhöhungen bis 2020 weiter.

Als Beitrag zum Umbau bringen die Beschäftigten für ihre Qualifizierung durchschnittlich je 22,5 Stunden an Zeit in den drei Jahren ein. Die Tariferhöhung für 2020 wird auf 0,7 Prozent festgelegt – mit Bonus für IG Metall-Mitglieder: Sie erhalten 1,2 Prozent Tariferhöhung.

Für dieses Ergebnis haben die Beschäftigten von Atos/Unify bundesweit mit Warnstreiks Druck gemacht.

❖ MAGAZIN SCHNITTSTELLE

**Infos rund ums Studium**

Das Magazin »Die Schnittstelle« ist das IG Metall-Medium für alle Studierenden, es erscheint zweimal im Jahr. Gleichzeitig ist es für die gewerkschaftliche Ansprache und Betreuung Studierender geeignet. Das Magazin kann kostenlos bestellt werden. Bitte teilt uns mit, ob Ihr einmalig bestellen oder ein Abo einrichten wollt und welche Menge Ihr benötigt. Bestellungen per E-Mail an:

➔ [Samira.Atig@igmetall.de](mailto:Samira.Atig@igmetall.de)

KLIMAPOLITIK

**Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung: Was ist es wert?**

Die Bundesregierung hat ihr »Klimaschutzprogramm 2030« vorgestellt. Das wesentliche Ziel des Programms: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Sektoren Verkehr und Gebäude senken. Dazu schlägt die Regierung eine Reihe von Maßnahmen vor: Unter anderem soll der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität beschleunigt werden – und der Ausstoß von CO<sub>2</sub> soll einen Preis erhalten.

Wer Heiz- und Kraftstoffe verkauft, soll für deren CO<sub>2</sub>-Emissionen künftig Emissionszertifikate kaufen müssen. Ab 2021 werden diese Zertifikate zu einem Preis von zehn Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> verkauft, bis 2025 wird der Preis auf 35 Euro pro Tonne steigen. Der Benzin- und Dieselpreis würde sich dadurch um anfangs etwa drei Cent und später etwa zehn Cent pro Liter erhöhen. Produzenten und Konsumenten sollen so einen Anreiz erhalten, auf CO<sub>2</sub>-arme Technik umzusteigen.

**Kein Allheilmittel** Für die IG Metall ist klar, dass eine Verteuerung von Heiz- und Kraftstoffen allein nicht zum Erreichen der Klimaziele führen wird. Wichtiger ist, dass günstige und CO<sub>2</sub>-arme Alternativen geschaffen werden, auf die die Beschäftigten umsteigen können – also ein starker öffentlicher Nahverkehr und Elektromobilität.

Zur sozialen Abfederung der höheren Heiz- und Kraftstoffpreise müssen an anderer Stelle Entlastungen her. Das Einsparen von CO<sub>2</sub> muss außerdem mit Industrie-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik flankiert werden, damit gute Arbeit auch in einer nachhaltigen Wirtschaft möglich ist.

Diese Anforderungen erfüllt das Maßnahmenpaket der Bundesregierung nur zum Teil: Die Regierung möchte Klimaschutzinvestitionen aus dem Verkauf der Emissionszertifikate finanzieren. Diese Erlöse reichen aber für die notwendigen Investitionen bei Weitem nicht.

**Pendler entlasten** Die Entlastung von Pendlern über die Pendlerpauschale fällt bei höheren Einkommen zudem relativ stark aus, während Geringverdiener, die Entlastung am dringendsten brauchen, kaum oder gar nicht profitieren. Zwar ist es richtig, diejenigen zu entlasten, die auf das Auto angewiesen sind. Die Entlastung sollte aber unabhängig vom Einkommen sein. Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien bleiben zentrale Fragen offen.

Fazit: In dem Maßnahmenpaket werden die Ziele richtig beschrieben. Ob die geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren ausreichen, um wirklich einen Fortschritt beim Klimaschutz zu erreichen, ist fraglich. ■

**Material**

❖ **Position**

Zum Thema CO<sub>2</sub>-Bepreisung gibt es ein Positionspapier der IG Metall. Darin werden die wichtigsten Hintergründe erklärt und Eckpunkte für eine mögliche Umsetzung genannt.

➔ [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

➔ Politik

➔ Energie

❖ **FAQ**

Zu dem Positionspapier gibt es auch ein FAQ, das wichtige Fragen zum Thema CO<sub>2</sub>-Preis beantwortet.

➔ [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

➔ Politik

➔ Energie

## Vorbeugende Maßnahmen für ein belästigungsfreies Klima

Die Gretchenfrage ist eigentlich leicht zu klären. Ob sexuelle Belästigung vorliegt, entscheidet das subjektive Empfinden der Betroffenen. Eine Betriebsvereinbarung kann aber zusätzlich helfen, Klarheit zu schaffen.

Es geschieht in der Werkshalle, Umkleide oder Kantine: zweideutige Kommentare, unangemessene Fragen zum Privatleben oder gar körperliche Übergriffe. Viele Beschäftigte mussten das schon beobachten oder selbst erleben. Eine Umfrage der Antidiskriminierungsstelle von 2015 zeigt: Jede 6. Frau und jeder 14. Mann wurde bereits am Arbeitsplatz sexuell belästigt. Neuere Umfragen bestätigen die Zahlen. Doch was ist sexuelle Belästigung?

**Schutzmaßnahmen** Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) definiert sexuelle Belästigung als ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten, das die Würde der Betroffenen verletzt (§ 3 Absatz 4). Die arbeitsrechtlichen Konsequenzen sexueller Belästigung können für Täter von der Abmahnung bis hin zur außerordentlichen Kündigung reichen.

Das AGG verpflichtet den Arbeitgeber, die Beschäftigten zu schützen, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen und bei

Verstößen Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten zu unternehmen. Ob der Arbeitgeber das Recht umsetzt, überwacht der Betriebsrat (§ 80 BetrVG).

Sollte eine Beschwerde an den Betriebsrat herangetragen werden, muss er sie nach § 85 BetrVG behandeln. Es empfiehlt sich, klare Regeln durch eine Betriebsvereinbarung zu schaffen und transparente Beschwerdeverfahren bei einer unabhängigen Stelle einzuführen.

Auch ohne Betriebsvereinbarung kann der Betriebsrat aktiv werden. Eine Möglichkeit ist, das Thema sexuelle Belästigung in den Fragebogen »Psychische Belastungen« als Teil der Gefährdungsanalyse aufzunehmen. Zudem kann der Betriebsrat bei Versammlungen Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisieren. ■

Mehr zum Thema im Extranet der IG Metall:

▶ [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)

→ Praxis

→ Frauen und Gleichstellung

### Tipps für die Betriebsvereinbarung

#### Diese Kriterien sollten idealerweise enthalten sein:

- Eine klare Definition des Begriffs sexuelle Belästigung. Die Volkswagen AG hat sich beispielsweise für folgende entschieden: »Was als sexuelle Belästigung empfunden wird, ist durch das subjektive Empfinden des Betroffenen bestimmt.«
- Die Einrichtung einer Beratungsstelle. Bei den Ford-Werken ist sie paritätisch besetzt durch Arbeitgeber und Betriebsrat; alle Mitglieder haben eine Mediationsausbildung.
- Die zentrale Rolle der Geschäftsführung und der Führungskräfte wird darin deutlich. Sie sollten durch Schulungen für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert werden.



Foto: IG Metall

Uwe Fink, beim Vorstand der IG Metall unter anderem zuständig für europäische Tarifkoordination und Ansprechpartner für die Kampagne »Together at work«.

» **Tarifbindung mit vereinten Kräften in ganz Europa stärken.**«

## Stärkung der Tarifverträge ist ein Schlüsselfaktor

*Die europäischen Gewerkschaften haben sich darauf verständigt, das Tarifvertragssystem und Tarifverträge zu stärken. Um was geht es genau?*

**Uwe Fink:** Der Dachverband der europäischen Industriegewerkschaften IndustriALL Europe startet diese Woche eine europaweite Tarifikampagne. Der Titel lautet »Together at work«. Ziel ist es, Beschäftigte aus ganz Europa in ihrem Kampf für gute tarifliche Bedingungen zu einigen und zu stärken.

*Warum kommt die Kampagne zum jetzigen Zeitpunkt?*

**Fink:** In den letzten Jahrzehnten wurden die Tarifvertragssysteme in vielen Ländern der Europäischen Union im Zuge der Austeritätspolitik geschwächt. Insbesondere nach der Finanzkrise 2008 wurden Entgelte und Tarifstandards gesenkt. Vielerorts haben sich die Arbeitsbedingungen verschlechtert. Die Tarifbindung ist gesunken. Eine geringere Tarifbindung aber untergräbt auf Dauer die Macht der Gewerkschaften und verhindert, dass sie gute Löhne und Arbeitsbedingungen durchsetzen können. Diesen Teufelskreis will die Kampagne von IndustriALL durchbrechen.

*Was sind die Kernbotschaften der Kampagne?*

**Fink:** Tarifverträge kommen der Gesellschaft als Ganzes zugute und sie sind ein zentraler Faktor für die Gewährleistung einer gerechten Transformation der Industrie.

*Wie ist die Kampagne aufgebaut und strukturiert?*

**Fink:** Die Kampagne ist jetzt im September gestartet. Jeden Monat gibt es konkrete Inhalte, die auf eine bestimmte Zielgruppe wie junge Beschäftigte oder Frauen zugeschnitten sind. Sie soll die positiven Folgen von Tarifverträgen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten aufzeigen. Den Abschluss der Kampagne bildet die europäische Aktionswoche Ende März 2020.

*Geht es dabei auch um höhere Löhne?*

**Fink:** Das ist ganz essenziell. Starke Tarifvertragsstrukturen sind der Schlüssel zur Verbesserung bei der Vergütung und den Arbeitsbedingungen insgesamt. Wenn Arbeitnehmer über kollektive Macht verfügen, versetzt sie das in die Lage, einen gerechten Anteil der Beschäftigten am Wohlstand sicherstellen zu können. ■

## Tarifvertrag bei Valmet durchgesetzt

Zum 1. Oktober tritt bei Valmet Automotive Engineering erstmals ein bundesweiter Haustarifvertrag in Kraft. Bei dem Engineeringdienstleister sinkt damit die wöchentliche Arbeitszeit von 40 auf 38 Stunden bei vollem Lohnausgleich.

Vorausgegangen war eine jahrelange, mit Warnstreiks verbundene Auseinandersetzung. »Der Tarifvertrag ist ein klarer Schritt nach vorn, um den Beschäftigten sichere Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu geben«, so IG Metall-Verhandlungsführer Johannes Katzan.

Ein Bestandteil des Tarifvertrags ist eine Entgeltsystematik, die neun Gruppen mit je drei Stufen umfasst und sowohl Auszubildende als auch dual Studierende einschließt sowie die Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden. Bestehende Tätigkeiten werden den tarifvertraglichen Entgeltstufen zugeordnet.

Semcon, der vorherige Eigentümer des Unternehmens, hatte 2015 den am Standort Wolfsburg gültigen Tarifvertrag gekündigt und zum Unternehmensziel erklärt, dass das Unternehmen bundesweit künftig tariffrei bleiben solle. Die Geschäftsführung des derzeitigen Eigners Valmet Automotive Engineering Germany und die IG Metall haben sich zum 1. Oktober 2019 auf einen Tarifvertrag verständigt, der die Grundlagen für bundesweit einheitliche, transparente und gerechte Entgeltbedingungen schafft. ■

## Vertrauensleute-Wahlen planen

Ab Januar wählen die IG Metall-Mitglieder in den Betrieben wieder ihre Vertrauensleute. Jetzt gilt es, die Wahl strategisch zu planen: Kandidaten finden und Wähler mobilisieren.

Im Januar starten die Wahlen der IG Metall-Vertrauensleute (VL) in den Betrieben. Bis dahin müssen geeignete Kandidaten und Kandidatinnen gefunden, die IG Metall-Mitglieder zur Wahl mobilisiert und die Wahl organisiert werden. Die IG Metall bietet ein Konzept und Material für Planungsworkshops zur Wahl an.

Die IG Metall Schweinfurt hat Vertrauensleute aus 13 Betrieben zu einem Workshop eingeladen: große Betriebe mit Erfahrung sowie kleinere Betriebe, die erstmals Vertrauensleute wählen. Alle sollten von den Erfahrungen der anderen lernen und sich gegenseitig unterstützen. Das Workshop-Konzept haben die Schweinfurter Vertrauensleute gemeinsam erarbeitet.

**Vor der Wahl** Die erfahrenen Betriebe der Geschäftsstelle nutzen ähnliche Methoden, die sich bewährt haben:

- Überblick mit einer Betriebslandkarte: Wahlbereiche nach Funktion definieren und Bereiche mit nur wenigen oder keinen VL identifizieren

- Info-Flyer und Infos auf Versammlungen weitergeben
- Gespräche mit möglichen Kandidaten führen
- Kandidaten-Vorschlagskarten: Mitglieder können Kollegen vorschlagen
- Stellenausschreibungen« für VL einsetzen
- Gespräche mit bisherigen Vertrauensleuten, vor allem mit den weniger aktiven, führen

**Bei der Wahl** Zur Umsetzung der Wahl bilden die VL ein Wahlteam. Sie prüfen mögliche Wahltermine und legen passende Wahlverfahren fest: im indirekten Bereich eventuell anders als im direkten. In Bereichen, in denen die Kandidatensuche schwierig ist, ist es eventuell sinnvoll, weniger Stimmen für die Wahl vorzusetzen.

Bei der Wahl selbst haben die VL der IG Metall Schweinfurt gute Erfahrungen mit der »fliegenden Urne« gemacht: Sie tragen die Wahlurne durch den Betrieb, damit alle am Arbeitsplatz wählen können. Das hebt die Wahlbeteiligung deutlich. ■

Tipps und Material zur VL-Wahl: [▶ extranet.igmetall.de/](https://extranet.igmetall.de/)  
**VL-Wahlen**



### TARIFRUNDE HOLZ- UND KUNSTSTOFFINDUSTRIE STARTET

## IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr Geld

5,5 Prozent mehr Geld und ein Extraplus für Auszubildende – mit dieser Forderung geht die IG Metall in die beginnenden Tarifverhandlungen in der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Hinzu kommen regionale Besonderheiten. In den Tarifgebieten Bayern und Niedersachsen/Bremen fordern die

#### ➤ Aktuelle Infos

In Baden-Württemberg sind bereits ab 1. Oktober Warnstreiks möglich, ebenso in Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Aktuelle Infos gibt es unter:

▶ [holz-tarifrunde.de](https://holz-tarifrunde.de)

Kolleginnen und Kollegen neben der Tarifierhöhung einen Mindestbetrag von 150 Euro. In Sachsen-Anhalt will die Tarifkommission die Angleichung der Arbeitszeit an den Westen erreichen. Derzeit arbeiten die Beschäftigten dort 39 Stunden in der Woche. Im Westen gelten tariflich 35 Stunden. ■

## BEFRISTUNG

### Vorübergehender Bedarf als Sachgrund

Eine Sachgrundbefristung wegen vorübergehenden Bedarfs setzt voraus, dass zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses mit hinreichender Sicherheit zu erwarten ist, dass nach dem vorgesehenen Vertragsende für die Beschäftigung kein dauerhafter Bedarf mehr besteht. Die allgemeine Unsicherheit über die zukünftig bestehende Beschäftigungsmöglichkeit rechtfertigt die Befristung nicht. Ein vorübergehender Beschäftigungsbedarf kann sowohl durch einen vorübergehenden Anstieg des Arbeitsvolumens im Bereich der Daueraufgaben des Arbeitgebers entstehen als auch durch die Übernahme eines Projekts oder einer Zusatzaufgabe, für deren Erledigung das vorhandene Stammpersonal nicht ausreicht, oder daraus, dass sich der Arbeitskräftebedarf künftig verringern wird. ■

**Bundesarbeitsgericht (BAG) vom 23. Januar 2019 – 7 AZR 243/17**

## DATENSCHUTZ

### Auskunftsanspruch des Betriebsrats

Umfasst ein allgemeiner Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach Paragraph 80 Absatz 2 Satz 1 Betriebsverfassungsgesetz eine besondere Kategorie personenbezogener Daten (sensitive Daten im datenschutzrechtlichen Sinn), ist Anspruchsvoraussetzung, dass der Betriebsrat zur Wahrung der Interessen der von der Datenverarbeitung betroffenen Arbeitnehmer angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen trifft. ■

**BAG vom 9. April 2019 – 1 ABR 51/17**

## Mehr Wissen

Plakat zum neuen Kinderzuschlag  
Zum 1. Juli 2019 hat der Gesetzgeber den Kinderzuschlag (KiZ) stark verbessert – und er gilt jetzt auch für Alleinerziehende. Bis zu 185 Euro pro Kind und Monat zusätzlich zum Kindergeld sind möglich.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund beantwortet in einem Faltblatt die häufigsten Fragen und erklärt, wie der KiZ beantragt werden kann. Zudem gibt es eine Vorlage zum Aushängen. Das Faltblatt und den Aushang gibt es für die Zielgruppe Beschäftigte sowie Erwerbslose. PDF zum Herunterladen unter:

[dgb.de/-/ZIL](https://www.dgb.de/-/ZIL)

## BETRIEBSVERFASSUNG

### Mitbestimmung bei Ein- und Umgruppierung

Will der Arbeitgeber seine Arbeitnehmenden in Entgeltgruppen eingliedern, hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht nach Paragraph 99 Absatz 1 Betriebsverfassungsgesetz. Eine Eingruppierung ist die erstmalige, eine Umgruppierung die erneute Einreihung eines Arbeitnehmers in eine im Betrieb geltende Vergütungsordnung. Weist der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine veränderte Tätigkeit zu, ist er gehalten, die Übereinstimmung mit der bisherigen Eingruppierung zu überprüfen.

Nach ständiger Rechtsprechung sind bei Vergütungsgruppen, in denen allgemein gefassten Tätigkeitsmerkmalen konkrete Beispiele beigefügt sind, die Erfordernisse der Tätigkeitsmerkmale regelmäßig dann als erfüllt anzusehen, wenn die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer eine den Beispielen entsprechende Tätigkeit ausübt.

Auf die allgemeinen Tätigkeitsmerkmale ist dann zurückzugreifen, wenn ein einzelnes Tätigkeitsbeispiel seinerseits unbestimmte Rechtsbegriffe enthält, die nicht aus sich heraus ausgelegt werden können. Gleiches gilt, wenn dasselbe Tätigkeitsbeispiel in mehreren Vergütungsgruppen vorkommt und damit als Kriterium für eine bestimmte Vergütungsgruppe ausscheidet. Schließlich ist auch dann auf die allgemeinen Tätigkeitsmerkmale zurückzugreifen, wenn es um eine Tätigkeit geht, die in den tariflichen Tätigkeitsbeispielen nicht aufgeführt ist. ■

**BAG vom 23. Januar 2019 – 4 ABR 56/17**

## ARBEITSLOHN

### Nur tätigkeitsbezogene Prävention ist steuerfrei

Wenn der Arbeitgeber die Kosten für Kurse zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge übernimmt, gilt dies als steuerpflichtiger Arbeitslohn. Nur bei Kursen zu tätigkeitsbezogenen Gesundheitsbeeinträchtigungen ist eine Einladung durch den Betrieb steuerlich unproblematisch. ■

**Bundesfinanzhof vom 27. März 2019 – VI R 10/17**

## INSOLVENZGELDANSPRUCH

### Betriebsübergang vor Eintritt der Insolvenz

Wenn ein Betrieb insolvent ist, zahlt die Bundesagentur für Arbeit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bis zu drei Monate Insolvenzgeld. Der Anspruch endet aber, wenn in dieser Zeit ein Betriebsübergang nach Paragraph 613 a Bürgerliches Gesetzbuch stattfindet. Ob das der Fall ist, richtet sich nach den Kriterien der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts. Die objektive Beweislast dafür trägt die Arbeitsagentur. ■

**Bundessozialgericht (BSG) vom 26. Februar 2019 – B 11 AL 3/18 R**

## ELTERNGELD

### Steuerklasse kann wechseln

Wechselt der Elterngeldberechtigte die Steuerklasse im Bemessungszeitraum für das Elterngeld mehrmals, kommt es auf die relativ am längsten geltende Steuerklasse an. Die maßgebliche Steuerklasse muss nicht mindestens sieben Monate des Bemessungszeitraums gegolten haben. ■

**Bundessozialgericht vom 28. März 2019 – B 10 EG 8/17 R**

### ❖ Newsletter

Wer sich für Neuigkeiten aus der Hans-Böckler-Stiftung interessiert, kann den neuen E-Mail-Newsletter »Hans-Böckler News« abonnieren. Darin kommentieren Expertinnen und Experten alle 14 Tage politische Diskussionen und Forschungsergebnisse, es gibt einen Überblick über die wichtigsten neuen Publikationen und Studien, außerdem Hinweise auf Termine und Veranstaltungen. Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB.

🔗 [boeckler.de/hans](http://boeckler.de/hans)

### ❖ Veranstaltung

30 Jahre nach der friedlichen Revolution in Ostdeutschland will die IG Metall in einer Veranstaltung die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen würdigen und den Fragen nachgehen: Wie steht es heute um die Einheit? Welche Herausforderungen liegen noch vor uns? Wie können diese bewältigt werden, damit der Angleichungsprozess beschleunigt werden kann? Die Veranstaltung findet am 14. November ab 16 Uhr in Leipzig statt. Wer teilnehmen möchte, wendet sich an:

🔗 [projekt-zukunft-ost@igmetall.de](mailto:projekt-zukunft-ost@igmetall.de)

### ❖ Seminare

Die neuen Bildungsprogramme der IG Metall mit den zentralen Seminaren für 2020 sind im Extranet, als PDF und als Online-Suche verfügbar. Teilnehmende der Seminare, die ihre E-Mail-Adresse hinterlegen, erhalten künftig ihre Infos per E-Mail.

🔗 [extranet.igmetall.de](http://extranet.igmetall.de)  
→ Praxis  
→ Seminare

## Was die Welt bewegt

**Genervt** reagierte das Arbeitsgericht Hannover auf die ständigen Sinnlos-Prozesse des Logistik-Dienstleisters Syncreon gegen seine Betriebsräte: »Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass es die Antragstellerin war, die in der Vergangenheit durch massive und klare Verstöße gegen die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats diverse Verfahren – und Kosten – produziert hat.«, heißt es in der Urteilsbegründung (AG Hannover vom 6.8.2019; 5 BVGa 2/19).

**Grillen** in der Nachtschicht ist beliebt und wird auch auf Studi-Plattformen von Ferienjobbern besonders geliked. Gesund ist es allerdings nicht: Nachts fährt der Körper herunter und pro-

duziert weniger Verdauungshormone. Es drohen Magen-Darm-Schäden, selbst bei regelmäßiger Nachtschicht.

**Ausgezeichnet** wurde Jürgen Klopp gerade als Welttrainer des Jahres. Der ehemalige Fußballlehrer des BVB, von Mainz 05 und aktuelle Liverpool-Coach bezeichnet sich selbst bescheiden als »the normal one«. Dabei gilt er als begnadeter Motivator, der sich schon mal zähnefletschend Gegenspieler oder Schiris zur Brust nimmt, wenn diese seinen Jungs Unrecht tun. Arbeitgeber sollten sich eine dicke Scheibe von »Kloppo« abschneiden. Denn zu häufig stehen sie zähnefletschend vor den eigenen Leuten. ■

### Sagt uns Eure Meinung!

Ob Lob oder Kritik, Themenwünsche oder Anregungen: Die Redaktion freut sich über jede Zuschrift. Schreibt uns eine E-Mail an:

🔗 [direkt@igmetall.de](mailto:direkt@igmetall.de)

